

Setzen Sie auf inhaltsstarke Module

**Digitale Pflegedatenbanken:
ENP, NANDA-I & NANDA-I PLUS**



Thieme RECOM



Pflege sichtbar und messbar machen

Digitalisierung im Gesundheitswesen ist nicht mehr wegzudenken. Die Optimierung von Arbeitsabläufen, um kostbare Zeit für Patient*innen zu gewinnen, ist ein wichtiges Ziel. Damit gleichzusetzen ist die Relevanz für das Wirtschaftsunternehmen Krankenhaus, die erbrachten Pflegeleistungen unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen nachweisen zu können. Inhaltsstarke Module, die in Form von Pflegedatenbanken direkt in eine bestehende Softwareumgebung eingebunden werden, unterstützen dabei. Der Arbeitsaufwand für Pflegepersonen sinkt, beispielsweise durch die Nutzung fachlich korrekter Textbausteine als Formulierungs- und Dokumentationshilfen. Sprachbarrieren werden überwunden.

Vorteil dieser standardisierten Arbeitsweise ist, dass alle in den Pflegeprozess involvierten Personen auf einen identischen Informationsstand, der auf dieselbe Art und Weise dokumentiert wird, zurückgreifen können. Der Einsatz von Pflegefachsprachen in Form von Pflegedatenbanken entlastet somit deutlich das Pflegepersonal und bietet eine qualitative, nachvollziehbare und einfach zu handhabende Pflegedokumentation und clevere Datenverarbeitung für beispielsweise das Pflegemanagement.

Content-Driven Health Technology

Durch die Integration von ENP, NANDA International oder NANDA-I PLUS in Ihre Systemlandschaft setzen Sie neue Qualitäts- und Verfahrensstandards. Gleichzeitig stellen Sie sicher, dass vorhandene Dokumentation in abrechnungsrelevante Leistungspakete überführt werden kann.

*Wir liefern Ihnen den Inhalt,
mit dem Sie arbeiten können.*

Pflegediagnose

Definition

Kennzeichen

Ursachen

Ressourcen

Pflegeziele

**Pflegeinter-
ventionen**

STRUKTUR EINER ENP-PRAXISLEITLINIE

Der/die Pflegeempfänger*in
hat aufgrund einer
Dranginkontinenz ein
Selbstversorgungsdefizit

Eingeschränkte oder fehlende
Fähigkeit, einen unfreiwilligen,
unkontrollierbaren Urinverlust
bei starkem und nicht unter-
drückbarem (imperativem)
Harndrang vorzubeugen und/
oder durch Pflegemaßnahmen
zu kompensieren.

z. B.
Beschreibt plötzlich
auftretenden Harndrang

z. B.
Überaktivität der
Blasenmuskulatur

z. B.
Hat einen geregelten Tagesab-
lauf und kann feste Toiletten-
zeiten einrichten

z. B.
Das Entleerungsintervall der
Harnblase von 3–4 Stunden
ist erreicht

z. B.
Zum Blasentraining
(Miktionstraining) anleiten

Arbeiten Sie zielgerichtet und effizient

Mit der aktuellen ENP-Version steht Ihnen der neueste Stand in Sachen Pflegediagnostik und -dokumentation zur Verfügung. Die standardisierte Pflegefachsprache und -klassifikation bietet eine anerkannte Möglichkeit, Pflegedokumentation und Pflegeplanung erfolgreich umzusetzen.

Der Vorteil von ENP liegt dabei in einer feingranularen Formulierung der Pflegediagnosen und einer darauf aufbauenden sogenannten Praxisleitlinie. Anhand dieses Pfades kann der gesamte Pflegeprozess von Planung bis Evaluation im Detail abgebildet werden (Abb. links).

Als Pflegedatenbank trägt ENP (European Nursing care Pathways) maßgeblich zur Verbesserung der Qualitätssicherung beispielsweise in Form von Outcome-Messungen bei, die auf Basis von eindeutigen und auswertbaren Daten aufgesetzt werden können. Zudem wird eine effektive Zusammenarbeit, um medizinische Informationen präzise und eindeutig zu kommunizieren und zu dokumentieren gefördert.

ENP wird bereits seit über 30 Jahren von mehr als 70.000 Anwender*innen in vielen Ländern der EU in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen sowie mobilen Pflegediensten eingesetzt und ist somit wissenschaftlich validiert und praxiserprobt. Durch die generalistische Pflegeausbildung nimmt Pflegediagnostik einen wesentlichen Anteil in der Pflegeausbildung ein, was die Relevanz einer dezidierten Pflegefachsprache weiter in den Fokus rückt.

Die ENP-Datenbank ist auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch erhältlich. Zudem steht ENP in Buchform und als webbasierte Trainingsplattform ENP Online zur Verfügung, um Pflegeplanung im Detail zu erlernen und zu lehren (www.enp-online.org).

NANDA-I-
Pflegediagnose

Definition

Bestimmende
Merkmale

Beeinflussende
Faktoren

Risikopopula-
tionen

Assoziierte
Bedingungen

STRUKTUR NANDA INTERNATIONAL

Defizitäres
Flüssigkeitsvolumen

Reduzierte intravaskuläre, interstitielle und/oder intrazelluläre Flüssigkeit. Dieser Zustand bezieht sich auf Dehydratation, den Wasserverlust ohne Veränderung des Natriumgehalts.

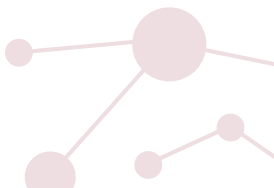
z. B.
Veränderter Hautturgor

z. B.
Inadäquater Zugang zu
Flüssigkeit

z. B.
Personen mit Gesundheits-
zuständen, die den Flüssigkeits-
bedarf beeinflussen

z. B.
Abweichungen bei der
Flüssigkeitsabsorption

Quelle: Thieme RECOM GmbH

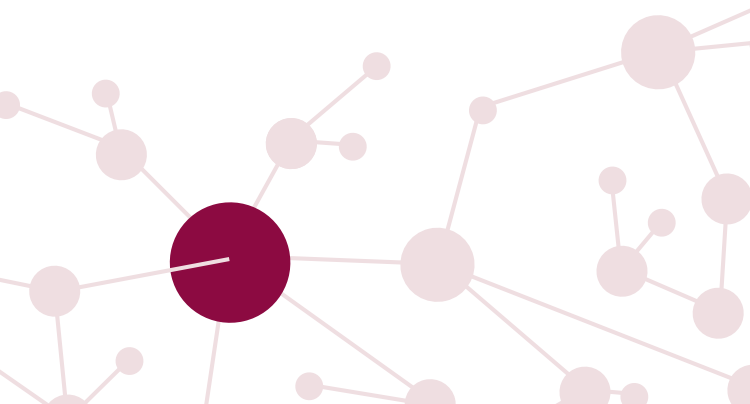


Ihr Werkzeug für Pflegediagnosen

Die NANDA-International-Datenbank bildet in ihrem Aufbau die bekannte NANDA-I-Struktur ab: etablierte Pflegediagnosen mit den dazugehörigen bestimmenden Merkmalen, beeinflussenden Faktoren bzw. Risikofaktoren und den Kategorien assoziierte Bedingungen und Risikopopulationen (Abb. links).

Die Datenbankbasis bildet die aktuelle als Buch veröffentlichte NANDA-I-Version. Wobei die Datenbank im Turnus der analog weiterentwickelten Buchveröffentlichungen aktualisiert wird.

Das Herzstück der NANDA-I-Pflegeklassifikation und somit auch der Datenbank sind Pflegediagnosen. Sie sind ein effektives Werkzeug, um die Bedürfnisse der Patienten zunächst korrekt einzuordnen sowie zu dokumentieren. Ebenso helfen sie dabei, Patientenzustände standardisiert zu beschreiben.





Zahlen, Daten & Fakten –

Ihre Entscheidung für Pflegedatenbanken

- Über 500 Institutionen arbeiten mit Pflegedatenbanken von Thieme RECOM, unter anderem in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Luxemburg
- Die Übermittlung der gewünschten Datenbank ist im CSV- oder MS-SQL-Format möglich
- Die Mitarbeitenden haben jederzeit Zugriff:
Die Datenbanken werden in Ihrer Einrichtung in die bekannte Softwareumgebung eingebunden
- Alle Pflegedatenbanken wurden z. B. bereits erfolgreich in die Systeme von KIS-Anbietern wie CGM, Dedalus, NEXUS sowie von IT-Systemanbietern wie BESA QSys, myneva Schweiz, NEXUS Schweiz, POLYPOINT, root-service ag, topCare oder WigaSoft eingebunden
- Für Ihre technischen Fragen im Rahmen der Implementierung stehen unsere Systemexpert*innen zur Verfügung
- Bei Neueinführung bieten wir Ihnen zielgerichtete Kompakt-Mitarbeiterschulungen an
- Alle Pflegedatenbanken sind erfolgreich sektorenübergreifend im Einsatz: in Krankenhäusern, der Altenpflege sowie bei mobilen Diensten
- Setzen Sie auf einheitliche statistische Auswertungen von Gesundheitsdaten mit Hilfe standardisierter Daten aus Content-Modulen
- Neben den reinen Datenbanken bietet Thieme RECOM auch Daten-Services und Analysetools an, zum Beispiel für die Umsetzung der PPR 2.0

Sprechen Sie uns gerne darauf an!



Eine sinnvolle Allianz

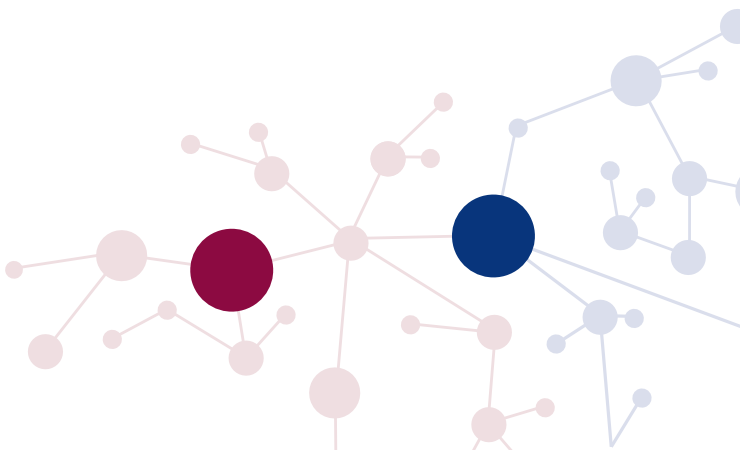
Was können Sie tun, wenn Sie mit NANDA-I arbeiten möchten, allerdings den Pflegeprozess und dessen Dokumentation um Pflegeziele und -maßnahmen vervollständigen möchten? Setzen Sie auf die Kombination aus **NANDA-I** und **ENP**.

Das PLUS im Fokus

Nutzen Sie die gewinnbringende Zusammensetzung aus beiden Pflegedatenbanken (NANDA-I plus ENP): Dazu wird die bestehende NANDA-I-Struktur durch die Pflegeziele und -maßnahmen aus ENP ergänzt, um hierdurch einen vollständigen Pflegeprozess mit den in NANDA-I aufgeführten Pflegediagnosen abbilden zu können (Abb. links).

Resultat dieser intelligenten, inhaltlichen Verknüpfung: NANDA-I PLUS.

*Sie möchten mehr erfahren?
Kein Problem, wir beraten Sie gerne.*





MEDICAL
CARE



HEALTH



Ihre Vorteile

- Keine Doppeldokumentation und/oder unterschiedliche Erfassung aufgrund von zu großen individuellen inhaltlichen Interpretationsspielräumen
- Wissenschaftlich hinterlegtes Wissen im jeweiligen Kontext für das Vorschlagswesen bei Diagnostik oder Interventionsplanung
- Datenübergabe und Transformation in abrechnungsrelevante Leistungspakete
- Die Darstellung der pflegerischen Arbeiten im Versorgungsprozess schafft Leistungstransparenz gegenüber Kostenträgern
- Die generierten Pflegedaten fördern die Qualität der Pflege und garantieren Ihnen Patientensicherheit
- Bildung einer Grundlage für Leistungs- und Qualitätsindikatoren und Kennzahlen
- Das Erstellen von detaillierten und standardisierten Pflegeplänen unterstützt die Professionalisierung der Pflege
- Durch die ständige, systematische Weiterentwicklung von ENP und NANDA-I findet eine kontinuierliche Vermittlung von aktuellem Pflegefachwissen in die Praxis statt
- Pflegedatenbanken bieten eine Entscheidungsunterstützung in der täglichen pflegerischen Arbeit



ENP Online

Pflegeplanung leicht gemacht

Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck der digitalen Pflegeplanung auf Basis der Pflegefachsprache ENP mit Hilfe der browserbasierten Trainingsplattform „ENP Online“. Dabei setzt dieses Werkzeug sowohl Maßstäbe in der Lehre (Ausbildungsstätten, Weiterbildungseinrichtungen, Hochschulen), als auch in der Einzelanwendung durch Lernende und Pflegende.

Ausgehend von einer Pflegediagnose werden systematisch die einzelnen Schritte einer Pflegeplanung anhand von passenden Kennzeichen, Ursachen und Pflegemaßnahmen durchlaufen.

ENP Online vereint berufspädagogische Aspekte & Pflege-diagnostik auf anschauliche Art und Weise. Die kostenfreie Starter-Version ermöglicht die Einsicht und das Suchen im gesamten ENP-Katalog ohne zeitliche Begrenzung und dient somit als praktischer ENP-Viewer.

Die PREMIUM-Version ergänzt die Starter-Version durch die Möglichkeit des aktiven Anlegens von Pflegeplänen. Speichern, Export und Import des erzeugten Pflegeplans sowie Drucken sind natürlich auch kein Problem.

Keine technischen Hürden

Für ENP Online ist weder eine Installation noch ein Download nötig! Einzig eine Internetverbindung sowie ein gängiger Browser sind technische Voraussetzungen, um die auf www.enp-online.org zur Verfügung gestellten Inhalte nutzen zu können.

Kostenfrei registrieren



www.enp-online.org

Wissen für das Gesundheitswesen

Beratender Partner für IT-Lösungen

Thieme RECOM versteht sich als Ansprechpartner für qualitative und innovative digitale Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Gemeinsames Ziel der über 50 Mitarbeitenden ist es, als professioneller und kompetenter Partner die tägliche Arbeit aller Akteure im internationalen Gesundheitswesen mit digitalen Werkzeugen zu optimieren.

Grundlage für diese Mission bildet eine fundierte wissenschaftliche Forschungsarbeit. Wichtiges Ziel ist die Nutzung intelligenter Wissensmanagementsysteme als Beitrag zur Entscheidungsunterstützung der Gesundheitsakteure. Der Hauptfokus liegt dabei auf der digitalen, papierlosen Umsetzung der klinischen Dokumentation sowie auf der Kommunikation zwischen allen am klinischen Prozess beteiligten Berufsgruppen.

Daneben berät und schult Thieme RECOM Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Softwarehäuser, um bereits bestehende Ansätze der Digitalisierung zu erweitern oder zu optimieren. Der Einsatz von standardisierten Pflegeterminologien in den Einrichtungen spielt dabei eine bedeutende Rolle, um eine barrierefreie und sektorenübergreifende Patientenversorgung sicherzustellen. RECOM ist Teil der Thieme Gruppe.

Thieme RECOM GmbH
Gartenstraße 9
34125 Kassel
Deutschland

www.recom.eu
www.recom-shop.eu

info@recom.eu
Telefon +49 (0)561/510 919-0
Fax +49 (0)561/510 919-31



Thieme RECOM